

3

DIESE WOCHE IN MUSEEN UND GALERIEN

Unbeirrt. Vernetzt. Farbenprächtig

Subtile Farbgebung

Von modischen Kunstrichtungen lässt sich **Johan Peter Pernath**, 71, nicht beeinflussen. Landschaften der Toskana und der Provence sowie subtile Früchte- und Blumenstillleben, gemalt in Öl und Aquarell, gehören seit vielen Jahren zu seinen Lieblingsmotiven. Seit einiger Zeit widmet er sich auch Winterlandschaften aus der Engadiner Bergwelt. Der gebürtige Deutsche lebt seit 50 Jahren in Bern und hat national und international eine grosse Fangemeinde. **REA**



Galerie am Paradeplatz Zürich. Bis 15. 12. Di–Fr 13–18, Sa 12–16, So 2./9. 12. 14–18 Uhr, Tel. 044 221 07 31, www.galerieparadeplatz.ch

Lyrische Abstraktion

Das Kunstmuseum Mendrisio zeigt ausgewählte Werke des Mailänders **Italo Valenti** (1912–1995), der lange im Tessin ansässig war. Die achtzehn gezeigten Exponate stammen einerseits aus der Zeit seiner Mitgliedschaft bei der Mailänder **Künstlergruppe Corrente**. Andererseits zeigen sie die Einflüsse seiner Freundschaften zu verschiedenen Künstlern, die wie er ebenfalls ins Tessin gezogen waren: Hans Arp, Hans Richter, Ben Nicholson oder Julius Bissier. **REA**



Museo d'Arte Mendrisio TI. Bis 6. 1. 2013, Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–18 Uhr, Tel. 091 640 33 50, www.mendrisio.ch/museo/

Kunst und Genuss

«Ma(h)zeit – ein Kunstgenuss» heisst die aktuelle Schau von Birgit Lorenz. Der Titel weist auf die abgebildeten Elemente wie Kuchen, Weinflaschen oder Früchte hin, die **stilisierte Frauengesichter** umgeben. Bunte, fröhliche Bilder, bestehend aus einer Mischung von Malerei und Collage. Die Künstlerin aus Bayern arbeitet bei ihren Bildern mit Acrylfarben, Pigmenten, Pastellkreiden, einer grossen Radierpresse und einem kleinen Bleistiftstummel. **REA**



Kunsthaus Rapp Wil SG. Bis 21. 12., Di–Fr 13.30–18 Uhr, Sa nach Vereinbarung, Tel. 071 923 77 44, www.kunsthhaus-rapp.ch

4

THEATER RIGIBLICK

Schatten einer Ikone

Marilyn Monroe starb vor 50 Jahren im Alter von 36 Jahren. Doch das blonde Sexsymbol ist präsenter denn je: Seine Ausstrahlung fasziniert, die tragische Biografie bis hin zum wahrscheinlichen Suizid bewegt. In «**Love, Marilyn**», einem Theaterstück von Hanna Scheuring, kommen Briefe, Gedichte und Tagebucheinträge von Marilyn zu Wort. Der Schatten hinter dem Strahlen wird beleuchtet. Marilyn wird von Hanna Scheuring gespielt, Regie führt Jean Grädel. **KM**

Theater Rigiblick Zürich

11. 12. und 23. 1. 2013 um 20 Uhr.

Tel. 044 361 83 38, www.theater-rigiblick.ch

